

Worteljähr. Abonnements.  
Preis für Halle und unsere  
unmittelbaren Abnehmer:  
20 Silbergroschen.

# Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten  
im Reg.-Bezirk Merseburg,  
in Nordhausen, Halber-  
stadt, Quedlinburg und  
Mischerleben: 22 1/2 Sgr. In  
allen andern Orten: 27 1/2 Sgr.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redaction C. G. Schwetschke.)

Nr. 122.

Halle, Mittwoch den 27. Mai

1835.

Morgen, am Himmelfahrtstage, wird der Courier nicht ausgegeben.

## Anzeige.

Bei der am 22. und 23. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 71ster Königl. Klassen-Lotterie fiel der 2te Haupt Gewinn von 100,000 Thlr. auf Nr. 70,863 nach Breslau bei J. Holschau; 2 Haupt-Gewinne zu 10,000 Thlr. fielen auf Nr. 58,647 und 99,872 in Berlin bei Magdorff und nach Stettin bei Rolin; 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 16,234 und 86,314 in Berlin bei Joachim und nach Liegnitz bei Leitgeb; 9 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 198. 16,224. 56,136. 60,811. 67,833. 68,945. 79,834. 93,481 und 109,066 in Berlin bei Burg und bei Seeger, nach Bielefeld bei Honrich, Breslau bei J. Holschau, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld bei Heymer, Liegnitz bei Leitgeb, Reisse bei Tüfel und nach Stralsund bei Claussen; 26 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 3109. 9849. 9928. 12,477. 13,133. 13,308. 17,472. 18,359. 28,466. 32,895. 33,169. 33,648. 35,337. 42,103. 45,539. 49,988. 56,061. 57,225. 66,456. 76,082. 76,635. 80,144. 80,487. 95,373. 101,979 und 108,532 in Berlin bei Alevin, bei Ge-  
wer, bei Hiller, bei Joachim und bei Seeger, nach Bielefeld bei Honrich, Breslau bei J. Holschau, Coblenz bei Seligmann und bei Stephan, Danzig 2mal bei Rogoll, Glogau 2mal bei Levysohn, Halberstadt bei Alexander, Halle bei Lehmann, Königsberg in Pr. bei Hengster, Liegnitz b. Leitgeb, Löwenberg b. Kehl, Magdeburg 2mal b. Brauns, Merseburg 2mal b. Kieselbach, Münster b. Hüger, Stettin b. Wilsnach, Thorn bei Kaufmann und nach Brieg a. d. D. bei Pätzsch; 42 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1265. 2629. 3258. 4313. 7540. 8052. 8247. 10,785. 12,912. 14,133. 15,201. 20,492. 21,149. 26,040. 28,745. 29,128. 36,281. 39,040. 49,350. 52,025. 53,746. 57,767. 58,941. 61,492. 64,376. 65,872. 71,885. 72,724. 74,522. 79,370. 85,712. 86,591. 88,285. 90,483.

98,684. 99,527. 100,133. 101,938. 103,533. 104,639. 107,136 und 109,633 in Berlin 2mal bei Alevin, 2mal bei Borchardt, 2mal bei Burg, bei Magdorff und 2mal bei Seeger, nach Bonn bei Haass, Brandenburg bei Lazarus, Breslau bei Gerstenberg, bei J. Holschau, bei Leubuscher und 2mal bei Schreiber, Cöln 3mal bei Reibold, Grefeld bei Meyer, Danzig bei Reinhardt und bei Rogoll, Düsseldorf bei Spatz, Elberfeld 2mal bei Heymer, Frankenstein bei Friedländer, Hamm bei Huffelmann, Jüterbogk 2mal bei Gesswitz, Königsberg in Pr. bei Burchardt, Magdeburg bei Koch, Memel bei Kauffmann, Minden bei Wolfers, Naumburg a. d. S. bei Kayser, Oypeln bei Bender, Sagan bei Wieselthal, Stettin 2mal bei Wilsnach, Tilsit bei Löwenberg, Waldenburg bei Schützenhofer und nach Wesel bei Westermann; 70 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 749. 1302. 5065. 7093. 7378. 9499. 11,453. 12,106. 12,575. 13,002. 14,710. 16,303. 16,851. 18,161. 20,254. 20,907. 20,958. 21,493. 26,726. 27,950. 30,457. 33,127. 38,038. 38,047. 42,923. 46,094. 48,763. 49,055. 50,013. 50,812. 52,476. 54,591. 59,362. 60,246. 60,698. 60,785. 63,425. 63,974. 64,460. 65,840. 66,264. 67,248. 70,717. 70,947. 72,090. 72,691. 75,847. 78,212. 78,685. 79,474. 81,053. 83,081. 83,277. 85,029. 85,568. 86,391. 87,103. 60,197. 90,934. 91,306. 92,455. 93,129. 93,686. 95,996. 98,225. 99,870. 106,458. 107,053. 107,547 und 107,693.

Die Ziehung wird fortgesetzt.

Berlin, den 25. Mai 1835.

Königl. Preussische General-Lotterie-  
Direction.

## Spanien.

Madrid, d. 14. Mai. Unsere Stadt ist aufs neue Zeuge anarchischer Auftritte gewesen. Das Bekanntwerden der unter Lord Eliots Vermittelung zwischen dem königlichen Oberbefehlshaber Baldez und dem Karlistenchef Zumalacareguy abgeschlossenen Konvention, wegen menschlicherer Behandlung der Gefangenen u., hatte die Gemüther der Ultra-Liberalen in der Hauptstadt so aufgereggt, daß der Minister-Präsident Martinez de la Rosa nach der Sitzung der Procuradoren am 11. d. auf offener Straße angefallen wurde und von den größten Weiskhandlungen bedroht war. In jener Session hatte zugleich die Procuradoren-Kammer beschlossen, die Vorlage der erwähnten Konvention von der Regierung zu verlangen, um dieselbe einer Prüfung zu unterwerfen. Unter diesen Umständen sind die Aussichten für die Sache der jungen Königin sehr mißlich, um so mehr, da es sich bestätigt, daß die Armee unter Baldez nach unglücklichen Gefechten fast in voller Auflösung sich befindet. Die Ruhe ist hier scheinbar wieder hergestellt.

## Türkei.

Konstantinopel, d. 1. Mai. Gestern Abend sind Couriere aus Alexandrien bei der hohen Pforte angekommen. Die von ihnen überbrachten Depeschen sollen von der höchsten Wichtigkeit sein, doch ist nichts davon bekannt geworden. Die Pest hat in Alexandrien etwas nachgelassen, es starben nur noch etwa 200 Personen täglich.

Andern Nachrichten zufolge war die Krankheit noch im Zunehmen, und das Volk ist in der größten Bestürzung. Mitten unter diesen Schreckens-Scenen ist es erfreulich, zu sehen, wie ein junger englischer Wundarzt, Laidlaw, sich mit dem Feinde in den Kampf einläßt und ihn seiner Furchtbarkeit beraubt. Er behandelt die Pest wie jedes andere bössartige Fieber, und man möchte fast sagen, daß er alle heilt, die er berührt. Ein englischer Kapitain und vier Seeleute befinden sich jetzt unter seinen Patienten. Es ist wirklich tröstend, zu sehen, daß auch dieses Ungeheuer zu händigen ist. Ausgezeichnete hiesige Aerzte sind darüber einig, daß diese furchtbare Krankheit eben so leicht zu heilen ist, als jeder andere Typhus, aber sie wollen es nicht selbst versuchen, denn sie würden, wenn man wüßte, daß sie sich auf Büchschuß-Weite einem Pestkranken genähert hätten, sogleich ihre ganze Praxis verlieren, und Niemand würde innerhalb vierzig Tagen dieselbe Luft mit ihnen athmen wollen. Wenn sie daher einen von der Pest Befallenen behandelt haben, so suchen sie dies sorgfältig zu verhehlen, während sie oft unter anderm Namen Pestkranke geheilt haben.

Aus Kahira schreibt man, daß etwa 400 Personen kürzlich daseibst an der Pest starben.

Aleppo (in Syrien), d. 25. März. Ibrahim Pascha hat an den sogenannten syrischen Thoren (Kurek Bogas) vier Batterien errichtet; die Bewohner der Dörfer von da bis nach Adana hinab werden

dazu verwendet, das Geschütz den Berg hinauf zu schaffen, mit unsäglicher Mühe, denn zu jeder Kanone sind 25 Menschen und 8 Büffel nöthig. Seinerseits hat der Sultan bei Koniah ein 10,000 Mann starkes Lager bilden lassen, und weitere Verstärkungen werden täglich erwartet. Der Pascha hat die Absicht, in Syrien dasselbe Monopolsystem einzuführen, wie es jetzt in Aegypten besteht. Dies und die unaufhörliche Rekrutenaushebung veranlaßt beständige Empörungen. Jetzt sind es die Gebirgsbewohner von Drapaz und die Drusen, welche die Fahne des Aufruhrs erhoben haben. Letztere waren bereits decimirt und ihre Dörfer verbrannt worden; aber, zur Verzweiflung getrieben, sind sie nochmals aufgestanden. Die Insurgenten unterbrechen die Kommunikationen, plündern die Karawanen und mordeten die Reisenden. Heute sagt man, die Ansarier hätten sich unterworfen. Ein sonderbarer Beweggrund soll den Aufstand dieser Hochländer veranlaßt haben. Eine alte Legende hat ihnen geoffenbart, sie seien einst Herren der Welt gewesen, und in diesem Jahre seien sie berufen, ihr altes Erbe wieder in Besitz zu nehmen. Sie griffen also zu den Waffen, wählten einen hochangesehenen alten Scheik zu ihrem Sultan und schickten sich an, auf Stambul vorzurücken. Bei dem ersten Begegnen wurden sie durch die ägyptischen Soldaten geworfen; sie flehten um Gnade; aber Ibrahim ließ sie, mit Ausnahme der Tauglichsten, die er unter seine Regimenter steckte, alle niederhauen und ihre Dörfer verbrennen.

## Bermischtes.

— Aus Marienwerder wird über eine seltsame Art gewaltsamer Diebstähle berichtet, die sich in neuerer Zeit im Kreise Deutsch-Erone zugetragen haben. In mehreren Ortschaften dieses Kreises sind nämlich die Diebe in die Schafställe eingebrochen, haben die Schafe abgeledert, und mit Zurücklassung der Kadaver bloß die Felle mitgenommen. So fand z. B. eines Morgens der Müller in Hoppenmühl in seinem Schafstalle 19 Hammel ohne Häute aufgeschichtet liegen.

— Ueber die Pulver-Explosion in München am 16. Mai meldet man noch daher: Die Unglücksfälle, welche die Explosion des Pulverturms in unserer Stadt und der Umgegend nach sich zog, sind unzählige. Namentlich sind bei den Bauten des Königs mehrere Maurer durch den Stoß vom Gerüste geschleudert und zerschmettert worden. Heute Nachmittag wurden die wenigen Ueberreste der um das Leben gekommenen 9 Soldaten, die in einem einzigen Sarge überflüssigen Raum hatten, mit militärischen Ehren und mit rührender Theilnahme von Seiten des Publikums auf dem allgemeinen Kirchhof begraben. Die Wittve und die sechs Kinder des Oberfeuerwerkers folgten dem Leichenzuge. Da man natürlich unter den Ueberbleibseln der Getödteten keinen Unterschied machen konnte, so liegen die Reste des Mörders und der Gemordeten in einem und demselben Grabe. Die vorgestrigte Mittheilung über die Ursache der Explosion bestätigt sich. Der Thäter war schon früher wegen lächerlichen Wandels vom Gymnasium weggeschickt,

und dann nach der Rückkehr aus Griechenland, wohin er mitkommandirt gewesen, vom Unteroffizier zum Gemeinen degradirt worden. Er hatte deshalb einen Artilleristen für Geld gewonnen, ihm an diesem Tage gerade den Dienst zu lassen, weil an demselben 100 Centner Pulver aus Passau im Pulverthurm angekommen waren. Schon früher hatte er dringend verlangt, nach dem vier Stunden von hier entfernten Grünwald versetzt zu werden, welcher Platz 25,000 Ctr. Pulver enthält.

## Bekanntmachungen.

### Große Musikaufführung.

Sonntag am 31. Mai wird in dem gewogenst hierzu bewilligten großen Versammlungssaale des neuen Universitätsgebäudes von der hiesigen Singakademie und dem Orchesterverein, unterstützt durch auswärtige Künstler, das Oratorium

## J o s u a

von Händel

um 11 Uhr Mittags aufgeführt, wobei unter Andern Madam Schmidt und Hr. Nauenburg die Solopartien übernommen haben. Billets zum Subscriptionspreise von 10 Sgr. sind in allen hiesigen Buchhandlungen bis zum Sonnabend zu erhalten und finden später erhöhte Preise statt.

Halle, den 25. Mai 1835.

Der Musikverein.

Es ist mir ein braungefleckter Jagdhund zugelauert; der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Insektions- und Futterkosten in Empfang nehmen bei Lichtenstein in Nauendorf.

Citronen und Apfelsinen, letztere so schön wie sie dies Jahr noch nicht da gewesen sind, verkauft zu billigen Preisen

Halle, den 26. Mai.

Magelé,  
zu den drei Königen.

Das zum Rittergute Quetz bei Zörbig gehörende diesjährige Obst soll den 3. Juni a. c. früh 11 Uhr meistbietend, jedoch mit Vorbehalt des Zuschlags, unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Da der Bau meines Lokals am rothen Thurm beendet ist, so verziehe ich nicht, einem geehrten Publico die ergebene Anzeig zu machen, daß ich mein Waaren-Lager von Porzellan, optischen, Galanterie- und kurzen Waaren, vom Saale der Stadt Zürich von heute an wieder nach dem rothen Thurm-Anbau eine Treppe

hoch verlegt habe. Zugleich beehre ich mich anzuzeigen, daß mein Waaren-Lager in Allem aufs neueste assortirt ist, und versichere bei prompter Bedienung die billigsten Preise.

Halle, den 25. Mai 1835.

Franz Vaccani.

### Obstverpachtung.

Den 13. Juni 1835,

Vormittags um 10 Uhr,

soll die diesjährige Nutzung der sauren und süßen Kirschchen, so wie des harten Obstes und der Pflaumen auf den Plantagen des Ritterguts Kleinlauchstädt, unter verschiedenen im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Qualificirten Unternehmungslustigen wird dies mit dem Ersuchen bekannt gemacht, sich gedachten Tages und zu der bestimmten Zeit auf dem Rittergute Kleinlauchstädt einzufinden.

Rittergut Kleinlauchstädt, am 23. Mai 1835.

Damastgedecke mit oder ohne Servietten, gleichviel, so wie ächte Perlen, Silbergeschirr, Tessen, getragene Herrenkleider kauft fortwährend zum höchsten Preis

H. Ernstthal.

Es ist am 23. d. Mts. ein grauer ordinärer Tuchmantel mit Sommertragen verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung an den P. P. wieder abzugeben.

Ein Kutscher und ein Hausknecht mit guten Zeugnissen versehen, finden sofort Unterkommen. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Halle, den 21. Mai 1835.

Bestes rheinisches Spreng- oder Bergpulver, rund gekörnt und geschliffen, billig für die Steinbrecher, bei

W. Fürstenbera.

(Offene Stellen).

1 Koch mit 400 Thlr. Gehalt, 2 Bonnen mit 150 u. 200 Thlr. Gehalt, 2 Revierjäger, 2 Gärtner, 2 Oberkellner, 1 Kastellan, 2 Kammerjungfern und 2 Ladendemoiselles, können recht vortheilhaft placirt werden durch

J. F. L. Grunenthal in Berlin,  
Zimmerstrafse No. 34.

Ein Oekonomie-Verwalter, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht eine Anstellung als Verwalter, Administrator, oder auch als Oberverwalter eines Gutes. Derselbe ist 22 Jahr alt, wird durch Militairpflicht nicht behindert, und steht nicht sowohl auf großen Gehalt als gute Behandlung. Das Nähere ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Heute, Mittwoch, werden sich die Proger Musiker in Funkens Garten hören lassen. Anfang 5 Uhr.

L. Preuss.

### Bekanntmachung.

Nicht Kömmpel ist gestorben, sondern Tempel; der Erstere lebt und wohnt fortwährend im Himmel reich.

Zu Himmelfahrt früh giebt es frischen Speckkuchen; Nachmittags Musik und Tanzvergnügen, wozu einladet F. Weber in Diemnitz.

Donnerstag, von 4 Uhr Morgens und 3 Uhr Nachmittags an, ist Concert, Musik im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Faubert.

Es soll auf kommenden Donnerstag, als den 28. d., auf der Schleuse von Morgens 4 Uhr Gartenmusik und des Nachmittags Tanzmusik gehalten werden, wozu ergebenst einladet M. Decker.

Morgen, Donnerstag den 28. d. Mts., giebt es früh warmen Speckkuchen, und Nachmittag Gartenconcert.

Hennicke im Rosenthal.

Am Himmelfahrtstage werden sich die Prager Musiker, Nachmittags von 3 Uhr an, in der Weintraube (Siebichensteiner Allee) hören lassen.

L. Preuk.

Himmelfahrtstag findet früh um 4 Uhr Gartenmusik und Tanzvergnügen statt; hierzu, so wie auch zu frischem Speckkuchen und andern Kuchen, wird ergebenst eingeladen im

Gasthause zum goldenen Kreuz.

Den Himmelfahrtstag früh wird auf der Maille Concert gehalten durch die Dölauer Berghautboisten. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch und werde mit allerlei warmen und kalten Getränken, auch frischem Speckkuchen aufwarten. Auch wird Tanzmusik gehalten werden.

Rühne.

Den Himmelfahrtstag früh um 4 Uhr ist Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen; auch giebt es warmen Speckkuchen, wozu einladet

Gebhardt im Apollgarten.



### Vorläufige Anzeige.

Madame Tourniaire, Eigenthümerin mehrerer Menagerieen, hat die Ehre, das hochverehrte hiesige und auswärtige Publikum in Kenntniß zu setzen, daß sie auf ihrer Durchreise nach Berlin in den nächsten Tagen mit einem Theil von ihrer Menagerie hier eintreffen wird. In derselben befindet sich ein herrliches Rhinoceros von der malabarischen Küste in Asien und das einzige in Europa lebende; es ist männlichen Geschlechts, ohngefähr 25 Jahr alt und 5800 Pfund schwer.

Die Beschreibung sämtlicher in dieser Menagerie befindlichen Thiere würde hier zu weitläufig sein, und es werden hierüber die Anschlagzettel das Nähere berichten.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Mai 1835.	No.	Pr. Cour.		No.	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	101	100½	Dfpr. Pfandbr.	4	102	—
Pr. Engl. Ob. 30	4	99	98½	Pomm. Pfandbr.	4	106½	—
Pr. = Sch. d. Seeh.	—	64½	64	Rur = u. Nm. do.	4	108½	—
Rm. Ob. m. l. C.	4	101	100½	Schlesische do.	4	—	106½
Nm. Int. Sch. do	4	100½	—	rückst. C. d. Rm.	—	—	80½
Berl. Stadt-Ob.	4	100½	100½	do. do. d. Rm.	—	—	80½
Königsb. do.	4	—	—	Binesch. d. Rm.	—	—	80½
Elbing. do.	4½	99½	—	do. do. d. Rm.	—	—	80½
Danz. do. in Zh.	—	—	40½	Gold al marco	—	216	215
Westpr. Pfd. N.	4	102	—	Neue Duk.	—	18½	—
Gr. = H. Pfd. do.	4	102½	—	Friedrichs'or	—	13½	18½
				Disconto	—	8	4

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 26. Mai.

Weizen	1 thl. 11 sgr.	Spf. bis 1 thl. 18 sgr. 9 pf.
Roggen	1 s 6 s	— 1 s 7 s 6 s
Gerste	— s 28 s	9 s — 1 s — s
Hafer	— s 22 s	6 s — — s 23 s 9 s

Rübböl, die Tonne zu 2 Centner 30 thlr.

Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 thlr.

Nordhausen, d. 23. Mai.

Weizen	1 thl. 15 sgr. — pf.	bis 1 thl. 23 sgr. — pf.
Roggen	1 s 4 s	— 1 s 8 s
Gerste	— s 26 s	— 1 s 3 s
Hafer	— s 22 s	— — s 25 s

Rübböl, der Centner 16 thlr.

Leinöl, „ 15 thlr.

Duedlinburg, d. 19. Mai. (Nach Wispekn.)

Weizen 32 thl. Gerste 26 thl.

Roggen 32 thl. Hafer 19 thl.

Rübböl, der Centner 16 thl.

Leinöl, „ 15

Magdeburg, d. 23. Mai. (Nach Wispekn.)

Weizen 32 — 34½ thl. Gerste 26 — 26½ thl.

Roggen 34 — 34½ thl. Hafer 21½ — 23

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 24. Mai: 6 Zoll unter 0.

### Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 25. bis 26. Mai.

Im Kronprinzen: Frau Gräfin v. Bernstorff etc. o. Berlin. — Hr. Graf v. Wisingerode a. Worms. — Hr. Buch. Dankwerth m. Fam. a. Göttingen. — Die Herrn. Kaufm. Calmus, Großkopf und Henning a. Berlin. — Hr. Amstrath Hilling a. Schraplau. — Hr. Gutsbes. Keil o. Schönwerda. — Hr. Rfm. Knecht a. Mannheim. Hr. Kaufm. Jansen a. Hamburg.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Hoffe a. Berlin. — Hr. D. L. Ser. Just. Comm. Dr. Weidemann a. Rastatt. — Hr. Kaufm. Gierling a. Dulken. — Hr. Kaufm. Jahns a. Eupen. — Hr. Oberst v. Drygalski a. Erfurt.

Goldnen Ring: Hr. Rfm. Brandenburg a. Berlin. Goldnen Löwen: Hr. Rfm. Schlesinger a. Braunschweig. — Hr. Kaufm. Vötker a. Berlin.

3 Schwäne: Hr. Cand. theol. Kengel a. Rossmann.

Schwarzen Bär: Mad. Arnhold a. Johanneurgestadt. — Mad. Engelbrecht m. Fam. a. Magdeburg. — Hr. Schichtmstr. Troll a. Johanneurgestadt. — Hr. Papierfabrikant Seidel a. Neumühle.